

# VERBAND OBERÖSTERREICHISCHER FREILICHTMUSEEN

## T ä t i g k e i t s b e r i c h t

Neben dem laufenden Beratungsdienst, der nicht nur den Mitgliedern, sondern auch den immer zahlreicheren Interessenten an der Erhaltung altbäuerlicher Objekte zugute kommt, wurde ein Schwergewicht auf eine einvernehmliche Regelung mit dem Finanzministerium in der steuerlichen Gleichbehandlung der Museen im Eigentum des Bundes, eines Landes oder einer Gemeinde und der Museen, die im Eigentum von privaten Institutionen stehen, gelegt. Während die einen von der Grundsteuer befreit sind, unterliegen ihr die anderen voll.

Diese Angelegenheit konnte mit einem im Prinzip positiven Bescheid des Finanzministers weitergeführt werden. Voraussetzung für die Befreiung von der Grundsteuer ist demnach, daß der Grundbesitz vom Eigentümer für die begünstigten Zwecke (z.B. museal) genützt wird, oder daß der Eigentümer eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes ist. Dies trifft auf den Großteil unserer Verbandsmuseen zu.

Im Jahr 1985 wurden die Studienreisen für unsere Verbandsmitglieder, die 1982 mit einer Fahrt nach Stübing begonnen hatten, fortgesetzt. Diesjähriges Reiseziel war das neueröffnete Salzburger Freilichtmuseum Großmain, in dem uns dessen Gründer und Leiter, Prof. Dr. Kurt Conrad, eine interessante Führung angedeihen ließ.

Dem Verband oberösterreichischer Freilichtmuseen gehörten im Berichtsjahr nach der Reihenfolge ihres Bestandes, folgende Freilichtmuseen bzw. Denkmalhöfe an:

Das Freilichtmuseum Mondseer Rauchhaus mit derzeit 8 Freilichtobjekten und 17.577 Besuchern;

das Freilichtmuseum Anzenaumühle mit 3 Freilichtobjekten;

das Freilichtmuseum Pelmburg mit 3 Objekten und ca. 10.000 Besuchern. (Einen starken Zulauf brachte ein "Theater im Bauernhof" der Laientheatergruppe Hellmonsödt, die das Volksstück "Kalchgruber der Bauernadvokat" zur Aufführung brachte.)

Das Freilichtmuseum Stehrerhof mit mehr als 13.000 Besuchern. Am 28.4. wurde am Freilichtmuseum Stehrerhof ein großes 700 m<sup>2</sup> umfassendes Dreschmaschinenmuseum eröffnet;

das Oberösterreichische Sensenschmiedemuseum Micheldorf umfaßt bisher 3 Großobjekte. An der Fertigstellung eines weiteren Objektes, des "Schmiedhauses", wird gearbeitet;

das Oberösterreichische Freilichtmuseum St. Florian-Samesleiten (Sumerauerhof) mit 6 Objekten

(darunter im Berichtsjahr neu, ein sgraffitierter Zehentspeicher) hat mit rund 42.000 Personen die höchsten Besucherzahlen aufzuweisen. Interessant ist der kräftige Zuwachs an interessanten Schauobjekten durch Dauerleihgaben der bäuerlichen Nachbarschaft.

Auch die kleineren Freilichtmuseen wie der Denkmahof Kernstockhaus Poering oder die Freilichtmuseen in Windhaag bei Freistadt weisen Zuwachs an Schauegenständen und Besuchern auf;

für den "Obermühlviertler Denkmahof Unterkagerer" wurde ein Trägerverein gegründet, der den bisherigen provisorischen Träger (Sozialhilfefonds des Bezirkes Rohrbach) ablöst. Der zum Ensemble des Gehöftes gehörende Troadkasten wurde neu eingedeckt und gründlich saniert.

Schließlich gehört auch das Museumszentrum Bad Wimsbach-Neydharting mit seinen 3 Freilichtobjekten, zu denen eine Hammerschmiede zählt, dem Dachverband an.

Als Marksteine in der Geschichte der oberösterreichischen Freilichtmuseen können die Eröffnung des Österreichischen Dreschmaschinenmuseums im (abgeschirmten) Umkreis des Freilichtmuseums Neukirchen an der Vöckla und die Fertigstellung des sgraffitierten Zehentkastens am Beginn eines "Speicher-Lehrpfades" in St. Florian-Samesleiten verbucht werden.

Die Gesamtbesucherzahl in den Oberösterreichischen Freilichtmuseen betrug 1985 103.722 Personen.

In der Generalversammlung vom 3.12. wurde Herr Dr. Alexander Jalkotzy anstelle des verstorbenen Vorstandsmitgliedes TR. Fritz Heiserer als Schriftführer in den Vorstand kooptiert.

Dr. Franz C. Lipp

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [131b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Verband Oberösterreichischer Freilichtmuseen. 129-130](#)